

# Moderne Konflikte sind Teile der harten Wirklichkeit

Zu einem Vortrag von IKRK-Mitarbeiter lic. phil. Christoph Harnisch am Kollegium Brig

Brig - Glis. – Im Rahmen der Akademievorträge, die der Verein «Freunde des Kollegiums» jährlich halten lässt, sprach am vergangenen Donnerstagabend im Theatersaal des Gymnasiums lic. phil. Christoph Harnisch zum Thema «Moderne Konflikte, eine globale Herausforderung – nicht nur für das IKRK».

Die Anwesenden wurden von Vereinspräsident Dr. Leander Jossen, von Rektor Michael Zurwerra und im Namen der Fachschaft Geschichte von deren Vorsitzenden Damian Studer und von Projektleiter Bernhard Erpen begrüsst. Der «Verein Freunde des Kollegiums» entstand vor einem Jahr aus dem Verein «Freunde der Kollegiumskirche». Er führt jedes Jahr diesen für die breite Öffentlichkeit, vor allem auch für «Ehemalige», gedachten Akademievortrag und das traditionelle Pfingstkonzert durch – nächstes Mal am 22. Mai 2010. Auf dem Programm steht dann die «Marienvesper» von Claudio Monteverdi.

## «Leiden lindern»

Referent Christoph Harnisch, Leiter der Abteilung für Fund-



Referent Christoph Harnisch wird im Projektraum «Auswanderung» von Schülerinnen befragt. Foto wb

Raising des IKRKs (Internationales Komitee vom Roten Kreuz), stellte zu Beginn fest, dass es nicht in erster Linie eine Aufgabe des IKRKs ist, Konflikte zu verhindern, sondern Leiden zu lindern. «Die 150-jährige Geschichte des

IKRKs, das heute unbestritten akzeptiert ist, brachte Erfahrungen, die das IKRK erfolgreich in Rechtsnormen umzusetzen vermochte. Vier Genfer Konventionen und ihre Zusatzprotokolle sprechen eine deutliche Sprache. Es gelang auch,

Fragmentbomben, Personenminen usw. zu verbieten. Bewaffnete Konflikte zwischen Staaten, nicht internationale, interne Konflikte und Gewaltanwendungen aller Art sind leider Teile unserer harten Wirklichkeit. Dabei sind in

Konflikten oft bis zu 90 Prozent zivile Opfer zu beklagen. Andererseits ist die Tendenz, die Soldaten zu schützen, steigend. Konflikte verlaufen oft auch asymmetrisch: Kleine Gruppen kämpfen erfolgreich gegen Armeen (z. B. Taliban).» Referent Harnisch erläuterte diese Tatbestände an zahlreichen weiteren Beispielen.

## Gründe und Motive

«Zu Konflikten führen Prestige, Machtansprüche, Nationalstolz, Kontrolle von Rohstoffen (Rauschgifthandel), Gebietsansprüche, Ideologien, Religionen und Extremismus/Terrorismus. Oft sind diese Gründe aber «schwammig» und kombiniert. Verlust des Staatsmonopols über Gewalt, unregierbare Zonen und der Wille, nichts aus der Geschichte zu lernen (willentliche Ignoranz) beherrschen hier das Feld. Dass Einzelstaaten – auch die Schweiz – die UNO und die EU versuchen, Konflikte zu lösen, ist zwar positiv, zeigte aber im Ganzen wenig Wirksamkeit. Die UNO unterhält bei Jahreskosten von 1,7 Milliarden Dollar jetzt 116 000 Friedenssoldaten in 17 Missionen. Insgesamt sind die Mechanismen des Geschehens, auch der Terroris-

mus, wenig durchschaubar. In einer medien- und gewaltbeherrschten Welt sind viele Lösungen nur halb gültig. Viele tragen bereits den Keim des nächsten Konflikts in sich (Kosovo-Auseinandersetzung mit Serbien).»

## Hexen, Kochen, Auswanderung...

Die vorzüglichen und klaren Ausführungen von lic. phil. Christoph Harnisch erhielten nicht nur grossen Beifall, sondern wurden auch von einem vielseitigen und interessanten «Rahmenprogramm Geschichte» begleitet. In den Schulräumen konnte man «historisches Kochen», Matura-Arbeiten früherer Jahre, ein Spiel «Magdalena in Agar – eine Hexe» (Hexenprozess im Gantental, 1611), Arbeiten über das «Auswanderungsland Wallis», «Hexen und Klima» sowie «Das Fotoalbum als historische Quelle» einsehen. Man hatte den Eindruck, dass die Fachschaft Geschichte stark bei der Arbeit war und unserem Oberwalliser Gymnasium alle Ehre machte. Der gemütliche Schluss-Apéro in der Cafeteria brachte für viele «Ehemalige» viel «Eigengeschichtliches» zutage: eher recht Schönes! ag.

Anzeige

Wir arbeiten täglich daran,  
damit Ihre Stromrechnung kleiner wird.



baugleich mit WT46W590CH



Die Zukunft zieht ein.

SIEMENS

Jetzt  
Super-Herbstaktionen

auf alle A++-Gefrierschränke,  
A+-Waschmaschinen und den  
A- 40% Wärmepumpentrockner  
von SIEMENS.



Lauber-Petrig  
Balfinrstrasse 15A  
3930 Visp

Aktion gültig vom 26. Oktober bis 23. Dezember 2009